

Das Dichtungsgut des Nibelungenliedes hat durch die neuartige und zeitnahe Gestaltung des bekannten ostmärkischen Erzählers und Dramatikers Schreyvogel eine zwingende Deutung erfahren. Ein starker Roman und vielleicht ein Volksbuch des neuen Deutschlands ist entstanden.

Die Handlung ist nicht in die unbestimmte Ritterzeit, die der Dichter des Nibelungenliedes vor sich sieht, sondern mitten in die Völkerwanderung versetzt. Schreyvogel läßt dieses Geschehen in einer Sprache voll Leuchtkraft abrollen. Aus unzähligen Bildern von dichterischer Eindringlichkeit formt sich der Nibelungenzug als eine gewaltige Ballade von Liebe, Tod und Heldentum. Die Werbung der Hunnen in Worms, die Geburt des Kindes der Kriemhilde an der Theiß, die Übersetzung der Donau durch die Burgunder, die hold-traurige Liebesgeschichte Giselhers und der schönen Tochter des Markgrafen Rüdiger, der Überfall der Hunnen auf die Nibelungen, der todesmutige Kampf in der brennenden Halle, die Vision Attilas auf den Feldern von Catalaunum sind die Höhepunkte eines Werkes, von dem die Worte gelten mögen, die vor kurzem Diehenschmidt im „Berliner Tageblatt“ über den Grillparzer-Roman Schreyvogels geschrieben hat:

„... Diese Hochleistung psychologischer Dichtung ist ein Zeichen reifster Meisterschaft...“

FRIEDRICH SCHREYVOGL

Heerfahrt nach Osten

Ein Nibelungenroman



F. BRUCKMANN VERLAG · MÜNCHEN

Wiedergabe des Schutzumschlages in Originalgröße

Format: 20 × 12,5 cm, Umfang 480 Seiten Text

In grünem Leinenband RM 5.80 · Vorzugsangebot (Z)

Verlag F. Bruckmann / München